

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Niger

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79015

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ...	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	10
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	11
Gesundheitswesen	Santé publique	12
Bildungswesen	Enseignement	13
Erwerbstätigkeit	Emploi	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	14
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	15
Außenhandel	Commerce extérieur	16
Verkehr	Transports	18
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	19
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	19
Preise und Löhne	Prix et salaires	20
Sozialprodukt	Produit national	22
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	22
Entwicklungsplanung	Programme de développement	23
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	23
Quellenhinweis	Sources	24

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Vj	= Vierteljahr	trimestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	VjD	= Vierteljahres-	moyenne trime-
CFA-Franc	= Franc der Communauté	Franc de la Commu-		durchschnitt	strielle
	Financière Afri-	nauté Financière	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
	caine	Africaine		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Niger 1979

(lfd. Nr. 15) abgeschlossen im April 1979

Régroupement des résultats achevé en avril 1979

Erschienen im Juni 1979

Publié en June 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,50

Prix DM 3,50

VORBEMERKUNG

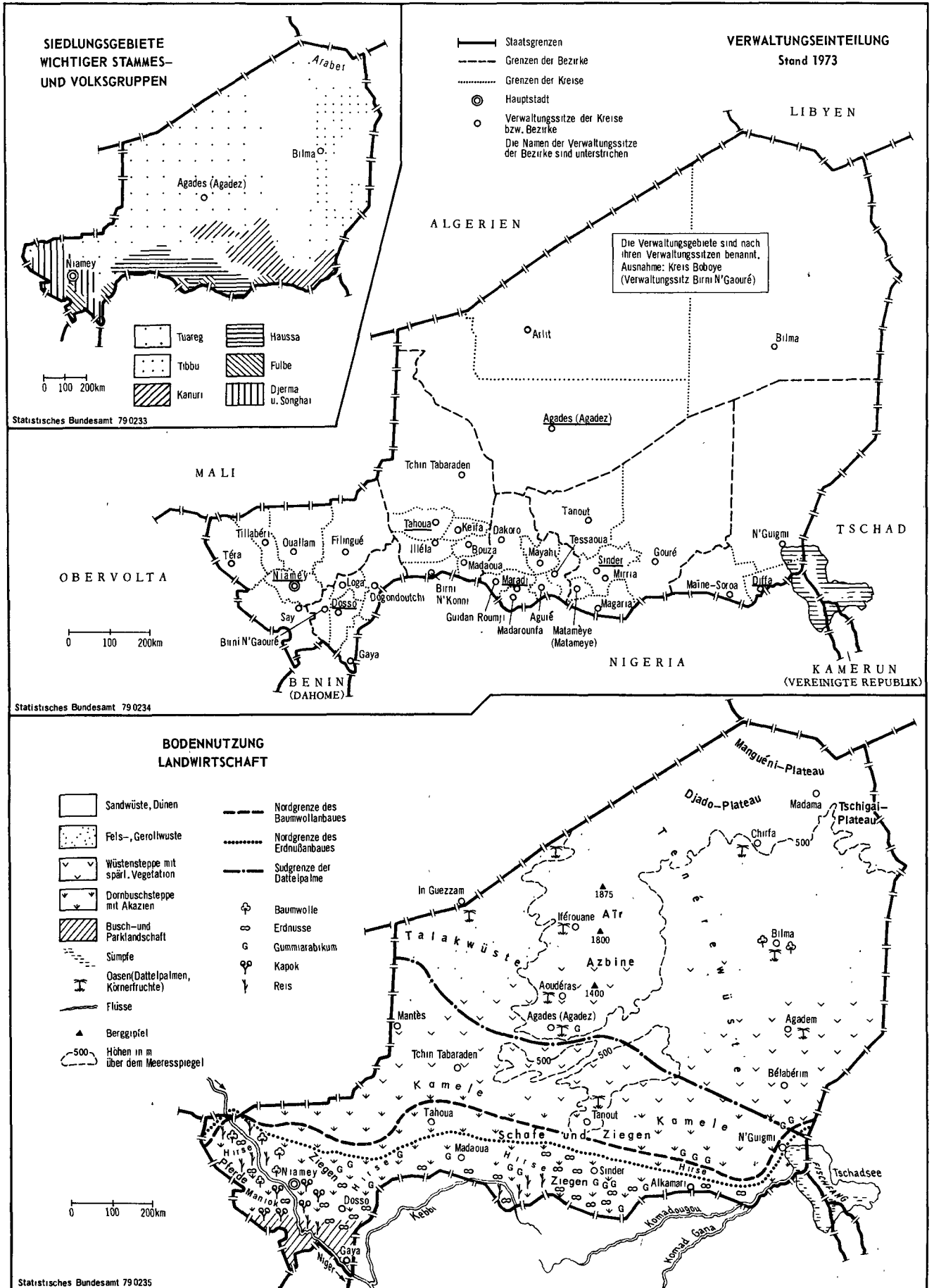
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.





NIGER



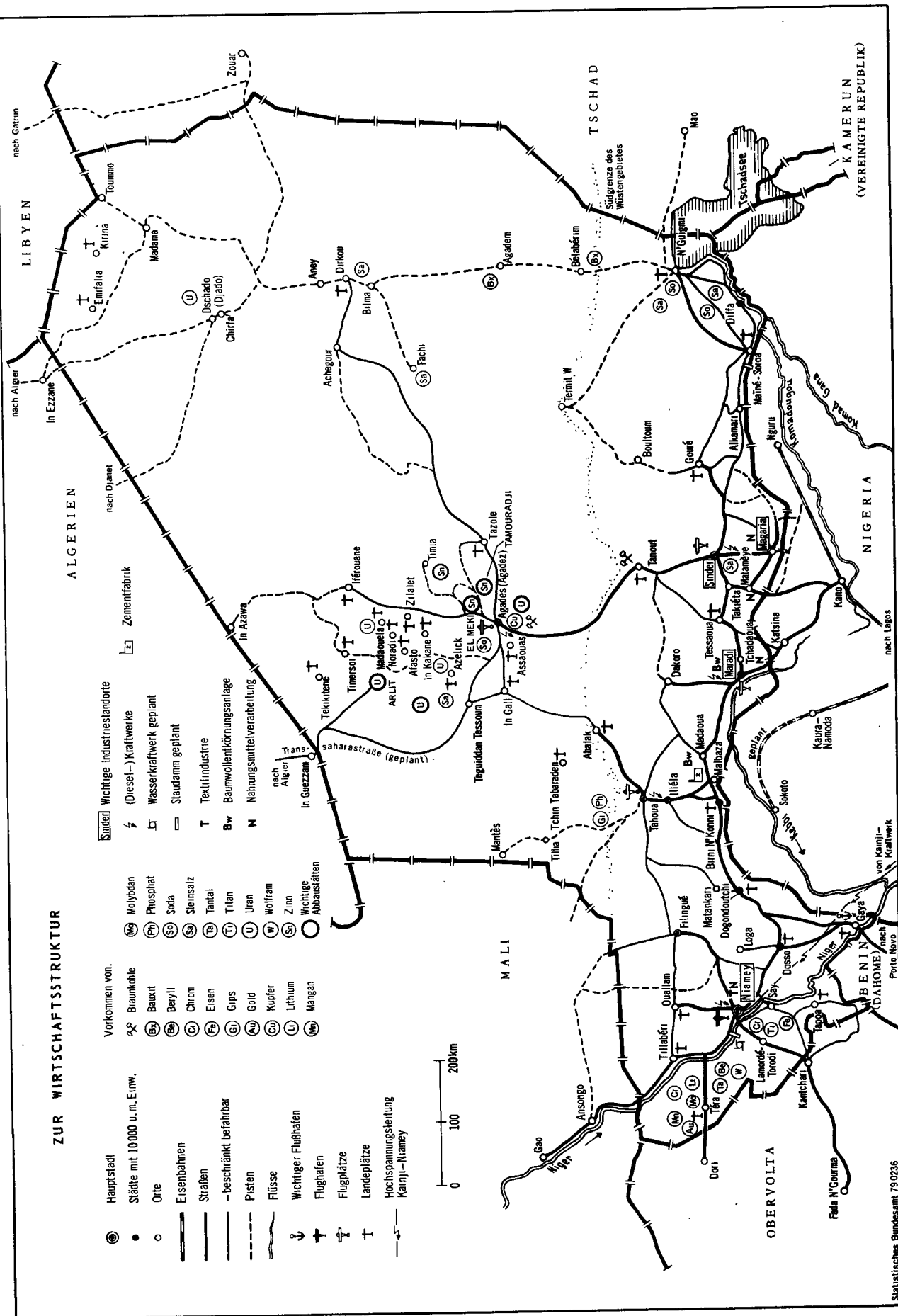
NIGER

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- | Vorkommen von: | |
|----------------|------------|
| ♂ | Braunkohle |
| ♂ | Bauart |
| ♂ | Beryll |
| ♂ | Chrom |
| ♂ | Eisen |
| ♂ | Gips |
| ♂ | Gold |
| ♂ | Kupfer |
| ♂ | Lithium |
| ♂ | Mangan |

- | | |
|---|------------------------------------|
| Sonder | Wichtige Industriestandorte |
|  | (Diesel-) Kraftwerke |
|  | Wasserkraftwerk geplant |
|  | Staudamm geplant |
|  | Textilindustrie |

- [illegible]



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Niger
(République du Niger)
Kurzform: Niger

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit August 1960.

Verfassung: vom 8. November 1960; seit April 1974 außer Kraft.

Staats- und Regierungsform:

Verfassungsmäßig eine Präsidialrepublik;
seit April 1974 Machtausübung durch eine
Militärregierung.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Oberstleutnant Seyni Kountié (seit April 1974; zugleich Präsident des Obersten Militärrats).

Volksvertretung/Legislative

Gemäß Verfassung: Nationalversammlung (60 Mitglieder), die jedoch seit April 1974 aufgelöst ist. Ein Oberster Militär-rat (höchstes Staatsorgan) regiert seit April 1974 durch Dekrete.

Parteien/Wahlen

Verbot aller politischen Parteien seit April 1974. Bis dahin gehörten die Mitglieder zur Nationalversammlung der "Parti Progressiste Nigérien" (PPN) als einzig zugelassener Partei an.

Verwaltungsgliederung

Sieben Bezirke (Départements), 35 Kreise (Arrondissements) und 150 Gemeinden (Communes).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisa-tionen (außer IFC und IMCO); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation (OCAM).

Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO); Wirtschaftsgemeinschaft Westafri-kanischer Staaten (ECOWAS); assoziiert mit den Europäischen Gemeinschaften (EG).

Zugehörigkeit zu internationalen Entwick-lungsländerkategorien

LLDC (Least Developed Country) und MSAC (Most Seriously Affected Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet erstreckt sich von Südwesten nach Nordosten über rd. 1 800 km und reicht weit in den saharischen Wüstenraum. Im süd-lichsten Grenzbereich wird gerade noch die sudanische Savannenzone berührt. Rd. drei Viertel des Landes sind Wüsten und Halb-wüsten. Das Wüstengebiet scheint sich unauf-haltsam nach Süden auszudehnen (Sahel-Dürre-Zone). Die durchschnittliche Seehöhe beträgt 300 m über dem Meeresspiegel und erreicht in den Gebirgen (Air- und Djadobergland) bis zu 1 875 m (Gréboun-Air). Das Land ist arm an Gewässern. Außer dem Nigerfluß, der im Westen auf rund 500 km durch das Land fließt, dem Komadougou-Gana, der auf 160 km Länge die südöstliche Grenze darstellt und dem nigri-schen Anteil des Tschadsees gibt es keine nennenswerten Gewässer.

Niger liegt in einem der heißesten Gebiete der Erde. Es lassen sich drei Klimazonen un-terscheiden: das Wüstenklima der Sahara im Norden und Osten ist durch äußerst unregel-mäßige und geringe (unter 100 mm im Jahr) Niederschläge gekennzeichnet; die Sahelzone weist nach Süden zunehmende Niederschläge (bis 700 mm) auf; das Sudanklima im äußersten Südwesten weist bei höheren Niederschlägen einen zunehmenden Artenreichtum der Vegeta-tion auf. Die Regenzeit dauert hier von Mai

bis Oktober, doch fallen nur vom Juni bis September mehr als 50 mm Monatsniederschlag. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Niger zählt mit einer mittleren Bevölkerungs-dichte von knapp vier Einwohnern je km² zu den am schwächsten besiedelten Ländern Afri-kas. Entsprechend den natürlichen Bedingungen ist die Bevölkerung sehr unregelmäßig ver-teilt. Die höchsten Dichten weisen das Niger-tal bei Niamey und der Grenzstreifen bei Zinder mit bis zu 80 Einwohner je km² auf. Dabei nimmt die Siedlungsdichte in dem etwa 150 km breiten und rd. 800 km langen Gürtel von Westen nach Osten zu. Etwa 85 % der Be-völkerung leben sesshaft, rd. 15 % (haupt-sächlich im Nordosten) sind Nomaden. Mehr als die Hälfte der Landesbewohner ist jünger als 20 Jahre. Alle Zahlenangaben zur natür-lichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf un-sicheren Schätzungen. Eine vollständige Volks-zählung hat bisher noch nicht stattgefunden, jedoch ist sie vorgesehen.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus Sudannegern und aus z. T. hellhäutigen "Weiß-afrikanern", wobei erstere zahlenmäßig weit überwiegen. Die schwarze Bevölkerung bewohnt hauptsächlich die südlichen Landesteile. Der Anteil der Nomaden und Halbnomaden an der Gesamtbevölkerung beträgt etwa 20 % (bes.

Fulbe, Araber und Tuareg). Über die Hälfte der Bevölkerung sind Haussa. Weitere Sudanstämme sind u. a. die Djerma und die Songhai (Sonrhai) im Südwesten. Die Fulbe (rd. 11 %) sind teilweise seßhafte Hirtennomaden der Sahelzone, die Tuareg (3 %) sind Nomaden und Oasenbewohner der Halbwüste und Wüste. Der Anteil der im Lande lebenden Ausländer beträgt rd. 1 % (dar. wenige tausend Europäer). Staatssprache ist Französisch. Als Verkehrssprachen sind Haussa, Songhai (Sonrhai)-Djerma, arabische Mundarten und Ful wichtig. Die Bevölkerung ist zu etwa 85 % islamisch. Bei manchen Gruppen überlagert der Islam die noch lebendige animistische Tradition älterer Volksreligionen. Der Anteil der Christen erreicht nur 0,5 %.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Trotz Ausbaues des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist die medizinische Betreuung noch unzureichend. Die Krankenhäuser von Niamey und Zinder sind die modernsten des Landes. Überwiegend erfolgt die ärztliche Behandlung in Krankenstationen - teilweise mobilen - und Ambulatorien. Die wichtigsten Probleme sind die Bekämpfung der endemischen Tropenkrankheiten (u. a. Malaria, Gelbfieber, Wurmkrankheiten) und der Unterernährung: 1972 litten 54 % von untersuchten einjährigen und 64 % von zweibis dreijährigen Kindern unter Proteinmangelerscheinungen. Eine Reihe von Infektionskrankheiten konnte noch nicht unter Kontrolle gebracht werden. Der Mangel an Ärzten und Pflegepersonal soll durch verstärkte Ausbildung behoben werden. Die staatliche Krankenpflegerschule in Niamey (Ecole Nationale d'Infirmiers) wird weiter ausgebaut.

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht keine Schulpflicht. Der Besuch der Grundschule ist gebührenfrei. Nur etwa 16 % der im Schulalter (7 bis 12jähr.) stehenden Kinder besuchen eine der öffentlichen oder der wenigen privaten Schulen. Der Erhöhung dieses Wertes steht neben dem Lehrermangel vor allem die z. T. nomadische Siedlungsweise entgegen. Die Regierung beabsichtigt, in allen größeren Siedlungen Grundschulen zu errichten. Um das Analphabetentum zu verringern, ist eine umfassende Unterweisung der erwachsenen Bevölkerung geplant. Der Einsatz von Fernsehgeräten als Unterrichtsmittel wurde bereits er-

probt und soll erweitert werden. Andererseits sind aber die Berufsaussichten für Absolventen mit gehobener Ausbildung in Anbetracht der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes sehr eingeschränkt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die statistischen Angaben sind durchweg älteren Datums; sie beziehen sich im wesentlichen auch nur auf den "modernen" Wirtschaftssektor. Die in der Landwirtschaft tätigen Arbeitnehmer werden von den Arbeitsinspektionen nicht oder nur teilweise erfaßt. Charakteristisch ist der hohe Anteil der Selbstversorgung; mehr als zwei Drittel der Agrarproduktion werden in Subsistenzwirtschaft erzeugt. Unter den Lohn- und Gehaltsempfängern ist der Anteil des Dienstleistungssektors relativ hoch, wobei der öffentliche Bereich im Vordergrund steht.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Niger ist noch fast ausschließlich Agrarland. Über 90 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Etwa 80 % der Erzeugung entfallen auf den Ackerbau und 20 % auf die Viehzucht. Zum Bruttoinlandsprodukt trug sie 1974 jedoch nur noch zu 38 % bei. Die Subsistenzwirtschaft ist vorherrschend. Infolge der ungünstigen Naturbedingungen können bisher nur etwa 14 % der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt werden. Permanenter Anbau ist auf die Uferregionen des Niger und östlich davon auf einen etwa 150 km breiten Streifen an der Grenze zu Nigeria beschränkt. Weiter nördlich davon befinden sich nur einzelne für den Ackerbau geeignete Gebiete. Künstliche Bewässerung und Düngung werden nur vereinzelt angewendet. Grabstock und Hacke sind die wichtigsten Hilfsmittel zur Bodenbearbeitung. Die Land- und insbesondere die Viehwirtschaft haben infolge der Dürre in den letzten Jahren große Schäden erlitten. Zur Versorgung der Bevölkerung wurden ab 1973 verstärkt Hilfslieferungen organisiert.

Angebaut werden neben Hirse als Hauptnahrungsmittel Hülsenfrüchte, Süßkartoffeln, Maniok, Mais, Weizen sowie an den Flüssen Reis, Tabak, Zwiebeln und Zuckerrohr. Wegen der außerordentlich ungünstigen Ernteergebnisse mußte die Regierung um Getreidelieferungen nachsuchen. Einen speziellen Zweig

stellen die Oasenkulturen dar mit Dattelpalmen, Obstbäumen, Gemüse- und Baumwollanbau. Eines der wichtigsten Agrarexportprodukte sind Erdnüsse. Der Anbau erfolgt unter Anleitung und Kontrolle des Landwirtschaftsministeriums bzw. der UNCC (Union Nigérienne de Crédit et de Coopération), soweit Genossenschaften bestehen. Die Ausfuhr, für die die staatliche Gesellschaft SONARA (Société Nigérienne de Commercialisation des Arachides) das Monopol besitzt, erfolgt über die Häfen Apapa (Lagos) und Cotonou (Benin). Um die Abhängigkeit vom Erdnußexport zu verringern, fördert die Regierung den Anbau von Baumwolle, Tabak, Reis und Rizinus. Baumwolle wird bereits in geringem Umfang exportiert. Die Erschließung der Toulou-Niederung im Niger-Tal für den Intensivanbau von Reis gehört zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Projekten.

Für die Viehzucht ist die nördliche und die mittlere Sahelzone geeignet. Die Rinderherden werden unwirtschaftlich genutzt: Hauptursachen sind schlechte Wasser- und Futterversorgung infolge der Dürrejahre. Der Rinderbestand sank innerhalb von zwei Jahren von 3,8 Mill./1971 auf 2,2 Mill./1973 um 1,6 Mill., steigt jedoch seither wieder stetig an, ohne jedoch bisher das Rekordergebnis von 1971 erreicht zu haben. Ein weiteres Hemmnis für eine leistungsfähige Viehwirtschaft liegt darin, daß - wie fast überall in Westafrika - von den Herdenbesitzern eine große Stückzahl höher als Gewicht und Qualität der Tiere eingeschätzt wird. Die Haltung von Schafen, Ziegen und Eseln ist bedeutend.

Von der Gesamtfläche werden rd. 10 % als Waldfläche ausgewiesen. Bei den Beständen handelt es sich jedoch überwiegend um Buschwald, der für die Gewinnung von Brennholz und Gummiarabikum genutzt wird. Außerdem ist in dieser Angabe Waldweide enthalten.

Die Fischerei besitzt für die Bevölkerung am Tschadsee und am Niger große wirtschaftliche Bedeutung. Wichtigster Fischereihafen ist Niamey-Gamkalé. Ein großer Teil des Fanges wird zu Trocken- und Rauchfisch verarbeitet.

Produzierendes Gewerbe:
Die industrielle Entwicklung des Landes befindet sich noch in den Anfängen. Die Industrialisierung wird vor allem durch den Man-

gel an Rohstoffen, an ausreichenden Energiequellen, an Facharbeitern und durch die Begrenztheit des Binnenmarktes behindert. Außerdem bedingt die Binnenlage des Landes lange Transportwege, so daß sich die hohen Transportkosten negativ auf den Absatz der Produkte auswirken. Das Produzierende Gewerbe hatte 1974 einen Anteil von 18 % am Bruttoinlandsprodukt. Die Regierung begünstigt die Ansiedlung neuer Industrien durch Gewährung von Steuer- und Zollermäßigungen. Bei bedeutenden Gründungen ist der Staat oder die Entwicklungsbank am Kapital beteiligt. Die wichtigsten Produktionszweige sind die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte (u. a. Ölmühlen, Erdnußschälanlagen, Molkereien), die Lebensmittelherstellung, die Getränkeindustrie sowie die Energiewirtschaft. Die Herstellung von Baumaterialien, landwirtschaftlichen Geräten und Erzeugnissen der chemischen Industrie hat durch die in den letzten Jahren erfolgten Neugründungen an Bedeutung zugenommen. Hauptstandorte der Industrie sind Niamey, Maradi, Magaria und Zinder. Das Handwerk verarbeitet u. a. Textilien, Häute, Felle, Metall und Ton und hat für die Versorgung der Bevölkerung mit Gebrauchsgegenständen eine große Bedeutung.

Die Energieerzeugung ist noch relativ gering. In Niamey, Zinder, Maradi, Agades und Tahoua bestehen Dieselanlagen für die örtliche Elektrizitätsversorgung. Sie werden von der "Société Nigérienne de l'Électricité" (NIGELEC) betrieben. Ihre Kapazität wird weiter ausgebaut. Da der Dieselmotorkraftstoff von der Küste (aus Nigeria) transportiert werden muß, sind die Kosten dieser Stromerzeugung beträchtlich (neuerdings stark verbilligt durch Flußschifftransport auf dem Niger bis zum Grenzhafen Gaya). Der Bau eines Wasserkraftwerkes am Niger, nahe der Hauptstadt, ist geplant.

Der Bergbau hatte bisher nur eine geringe Bedeutung. Neben den Abbau von Steinsalz und Natron sowie Kalk, Kaolin und Zinnerz ist die Urangewinnung getreten, nachdem die Prospektionen der französischen Atomenergiekommision (CEA) bei Arlit, am Westrand des Airgebirges, erfolgreich (bereits 1954) waren. Zur Nutzung der reichhaltigen Lagerstätte (die Vorkommen werden auf 20 000 t Erz mit einem Gehalt von 2,5 % geschätzt) wurde die "Société des Mines de l'Air" (SOMAIR) gegründet, an der auch mehrere ausländische Gesellschaften beteiligt sind. In der Anlage wird das Erz zu

einem Konzentrat mit einem Metallgehalt von 65 bis 70 % verarbeitet. Die "Uraniger", ein staatliches Unternehmen zur Nutzung der Lagerstätten und Vermarktung von Uran, hat im September 1975 gemeinsam mit der CEA und einem japanischen Unternehmen ein Abkommen über ein Explorationsprogramm im Gebiet von Afasto-Ouest, südlich von Arlit, unterzeichnet. Diese drei Unternehmen gründeten 1974 die "Compagnie Minière d'Akouta" (Cominak), die ein Uranerz-vorkommen im Westen des Air-Massivs erschließt. Die Uranerzförderung erfuhr in den 70er Jahren eine erhebliche Steigerung. Der Uranexport machte 1971 erst 8,7 % der Gesamtausfuhren Nigers aus, 1977 jedoch 73,9 %. Auch die Zinn-gewinnung aus den Lagerstätten von Tamouradji, El Meki und Timia konnte erhöht werden. Gegenwärtig werden Prospektionen u.a. nach Kohle, Erdöl, Kupfer, Gold und Gips durchgeführt.

Wichtigste Betriebe des "modernen Sektors" im verarbeitenden Gewerbe sind u. a. die Textil-fabrik (NITEX) in Niamey, die Zementfabrik in Malbaza, die Brauerei "BRANIGER" in Niamey sowie Olmühlen, die Baumwollentkernungsanlage in Maradi und die Erdnußschälanlage in Tchadaoua. Ein bedeutendes Gewicht besitzt die Bauwirtschaft, deren Leistung mit dem Ausbau der Baustoffindustrie ständig zuge-nommen hat.

V e r k e h r: Niger gehört zu den ver-kehrsmäßig am wenigsten erschlossenen Ländern Afrikas. Von den Schmalspurbahnen, die von der atlantischen Küste in das Innere West-afrikas führen, reicht bis jetzt keine in die Republik Niger. Eine wichtige Rolle für den Transport der zu exportierenden Erdnüsse im Rahmen der jährlichen "Opération Hirondelle" (November bis Mitte Mai) spielt die beninische Eisenbahnstrecke von Parakou bis zum Hafen Cotonou. Binnenwärts werden wichtige Einfuhr-güter transportiert (u.a. Bau- und Rohstoffe, Fertigwaren). Nach Gründung der "Organisation Commune Dahomey-Niger" (OCDN) im Jahre 1959 wurde der Außenhandel mehr und mehr über Cotonou statt über Lagos (Nigeria) abgewickelt. Gegenwärtig werden etwa drei Viertel der Ein-fuhren über Cotonou und drei Viertel der Aus-fuhren über Lagos getätigt.

Das Straßennetz ist weitmaschig und nur teil-weise das ganze Jahr über befahrbar; etwa ein Viertel der Straßen ist befestigt. Von 1960 bis 1973 wurden 554 km asphaltiert. Niger

liegt im Bereich von drei internationalen Straßenbauvorhaben, die künftig große Be-deutung für den innerafrikanischen Verkehr gewinnen sollen: der Ost-West-Route (von Äthiopien nach Senegal) sowie der westlichen und östlichen Transsaharastraße. Gegenwärtig werden neben der Verkehrsader Niamey - Zinder andere wichtige Straßen modernisiert. Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) hat Niger für Straßenbauprojekte einen Kredit von 15,6 Mill. US-\$ gewährt. Für dieses Vor-haben stellen die "Banque Arabe pour le Développement Economique en Afrique"/BADEA und der Afrikanische Entwicklungsfonds/ADF weitere 10,6 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Einziger schiffbarer Wasserweg ist der Niger, hauptsächlich fließabwärts von Niamey bis Gaya-Malanville (rd. 300 km), allerdings nur für sechs Monate im Jahr und für kleinere Motorschiffe. Die kürzeste Verbindung zu einem Seehafen führt von Niamey über Parakou/ Benin (früher Dahome), 640 km und weiter mit der Eisenbahn nach Cotonou, 438 km. Niger ist an der westafrikanischen Fluggesellschaft "Air Afrique" beteiligt. Ein moderner inter-nationaler Flughafen befindet sich nahe der Hauptstadt. Die staatliche Fluggesellschaft "AIR NIGER" unterhält einen Flugdienst zu den bedeutendsten Orten des Landes.

G e l d u n d K r e d i t: Niger gehört zur Franc-Zone und hat mit den übrigen Mit-gliedstaaten der westafrikanischen Währungs-union (Benin, Elfenbeinküste, Obervolta, Senegal, Togo und bis Mitte 1973 Mauretanien) den CFA-Franc der "Communauté Financière Africaine" als gemeinsame Währung. Die gemein-same Emissionsbank (Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest/BCEAO), deren CFA-Franc-Geldzeichen in ihrem Emissionsgebiet alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel sind, hat ihren Hauptsitz in Paris.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n: Der Staatshaushalt ist in einen Ordentlichen und einen Entwicklungshaushalt gegliedert. Während das ordentliche Budget seit 1964 kei-ne Zuschüsse der französischen Regierung mehr aufweist, ist das Investitionsbudget nach wie vor auf französische Hilfe angewiesen. 1976 wurden Steuererhöhungen beschlossen. Die Import-steuer für Autos wurde von 12 auf 30 Prozent, die auf Tabak um 11 % und für alkoholische Ge-

tränke um 100 % erhöht. Der Haushalt 1978/79 sieht Ausgaben von 56,7 Mrd. CFA-Francs vor. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 30,7 %. Auf Investitionsausgaben entfallen davon 21 Mrd. CFA-Francs (+ 41,7 %).

P r e i s e u n d L ö h n e : Ein Preisindex, getrennt für die afrikanische und die

europäische Bevölkerung, wird nur für die Hauptstadt ermittelt. Eine Preiskontrolle wurde 1961 eingeführt, in der Folgezeit aber auf die wichtigsten Lebensmittel, Gebrauchsgüter sowie Importwaren begrenzt.

Staatlich garantierte Mindestlöhne bestehen für landwirtschaftliche (SMAG) und für alle übrigen Arbeiter (SMIG). Die 40-Stunden-Woche ist gesetzlich vorgeschrieben.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bilma	Agades	Tahoua	N'Guigmi	Birni N'Konni	Zinder	Niamey
	19°N 13°O 357 m	17°N 8°O 503 m	15°N 5°O 387 m	14°N 13°O 286 m	14°N 5°O 274 m	14°N 9°O 453 m	13°N 2°O 234 m
Monat							
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima							
Kältester Monat ...	26,7 ^I	29,9 ^I	33,1 ^{XII}	29,1 ^I	33,7 ^{XII}	31,4 ^I	31,5 ^{VIII}
Wärmster Monat	43,5 ^{VI}	43,1 ^V	41,5 ^{IV}	38,6 ^V	40,7 ^{IV}	40,9 ^V	41,3 ^{IV}
Jahr	36,5	37,6	36,8	34,5	36,3	35,9	36,2
Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)							
Feuchtester Monat .	56 ^{VIII}	80 ^{VIII}	89 ^{VIII}	83 ^{VIII}	92 ^{IX}	90 ^{VIII}	91 ^{VIII}
Trockenster Monat .	22 ^{IV}	23 ^{IV}	19 ^{III}	30 ^{III}	29 ^{II}	24 ^{III}	26 ^{III}
Jahr	36	45	49	51	59	51	57
Niederschlag (mm)							
Feuchtester Monat .	11 ^{VIII}	78 ^{VIII}	144 ^{VIII}	141 ^{VIII}	232 ^{VIII}	232 ^{VIII}	206 ^{VIII}
Trockenster Monat .	≡ ₁ ^{XI-VI}	≡ ₁ ^{X-IV}	≡ ₁ ^{XI-III}	0 ^{XI-IV}	0 ^{XI-III}	0 ^{XI-III}	0 ^{XI-II}
Jahr	21	164	407	236	597	549	636
Sonnenscheindauer, Stunden am Tag							
S-reichster Monat .	10,7 ^{VII}	10,1 ^X	.	10,1 ^{II+X}	9,9 ^{XI}	9,1 ^X	9,3 ^{XI}
S-ärmster Monat ...	9,2 ^I	9,0 ^{III}	.	7,4 ^{VIII}	6,7 ^{VIII}	6,6 ^{VIII}	6,1 ^{VIII}

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaanlagen für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	1 000 km ²	1 267				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	4 016	4 476	4 600	4 727	4 859
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	3,2	3,5	3,6	3,7	3,8
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Départements) 1)						
	Fläche	1968	1973	1968	1973	
		Bevölkerung		Einwohner		
	1 000 km ²	1 000		je km ²		
Niamey	90	820	987	9,1	11,0	
Dosso	32	480	574	15,0	18,0	
Tahoua	150	740	873	4,9	5,8	
Maradi	35	600	737	17,1	21,1	
Zinder	153	702	940	4,6	6,1	
Diffa	155	133	160	0,9	1,0	
Agades (Agadez)	700	71	85	0,1	0,1	
Geborene und Gestorbene						
	Einheit	1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	52,2		52,2		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	23,3		25,5		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	200,0 ^{a)}		.		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
		1968		1974		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
		% der Gesamtbevölkerung				
unter 15		44,5	22,5	22,0	43,0	21,8 21,2
15 - 40		35,9	17,7	18,2	37,1	18,6 18,5
40 - 60		14,9	7,4	7,5	15,1	7,3 7,8
60 und mehr		4,7	2,3	2,4	4,8	2,3 2,5
Bevölkerung nach Stadt und Land						
	Einheit	1970	1973	1977		
in Städten	%	4,3	7,0	10,0		
in Landgemeinden	%	95,7	93,0	90,0		
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
		1966	1970	1972	1973	1975
Niamey, Hauptstadt	1 000	58,8	86,0	102,0	107,0	150,0 ^{b)}
Zinder	1 000	31,2	36,0	39,0	41,0	.
Maradi	1 000	23,3	29,0	37,0	39,0	42,0
Tahoua	1 000	19,1	22,0	31,0	32,0	.
Agades (Agadez)	1 000	8,8	.	9,5	.	.
Dosso	1 000	4,5	.	7,0	.	.
Diffa	1 000	.	.	7,0	.	.
Einheimische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen 2)						
		1964		1972		
Hausa	% d. Bevölkerung	48,2		53,7		
Djerma-Songhai (Sonrhai)	% d. Bevölkerung	20,5		23,6		
Fulbe	% d. Bevölkerung	14,7		10,6		
Manga und Verwandte	% d. Bevölkerung	5,3		9,1		
Tuareg und Verwandte	% d. Bevölkerung	11,3		3,0		

1) Verwaltungseinteilung seit 11. 1. 1968. Summe der Bezirksflächen (1 315 000 km²) überhöht. Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. - 2) Stand: 1964 JA, 1972 JM.

a) 1960/61. - b) 1978: etwa 0,3 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	4	4	4	2 ^{a)}	.
Gesundheitszentren (Krankenstationen) 1)2)	Anzahl	32	33	32 ^{b)}	36	38
Entbindungsheime 1)	Anzahl	28	28	28	.	.
Tuberkulose-Stationen 1) ...	Anzahl	3	3	.	.	2 ^{c)}
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	1 068	1 065	1 550	2 935	3 734
Gesundheitszentren (Krankenstationen) 1)2)	Anzahl	453	499	.	.	1 084
Entbindungsheime 1)	Anzahl	406	406	.	.	.
Tuberkulose-Stationen 1) ...	Anzahl	128	214	.	.	161 ^{c)}
		1971	1972	1973	1974	1975
Ärzte	Anzahl	69 ^{d)}	97	100	109	83
Einwohner je Arzt	1 000	60	44	44	42	56
Zahnärzte	Anzahl	5 ^{d)}	6	6	6	4
Einwohner je Zahnarzt	1 000	834	714	736	756	1 166
Apotheker	Anzahl	10	9	6	7	6
Tierärzte	Anzahl	21	21	21	.	21
Krankenpflegepersonen	Anzahl	746	825	742	833	626
mit Diplom	Anzahl	177	222	178	.	.
Hebammen mit Diplom	Anzahl	34	36	52	50	51
		1972	1973	1974	1975 ³⁾	1976 ⁴⁾
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	43	121	286	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	221	2	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	3 732	4 694	5 709 ^{e)}	6 648 ^{f)}	3 984
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	2 233	408	.	18 ^{f)}	961
Akute Poliomyelitis	Anzahl	129	175	97 ^{g)}	176	197
Masern	Anzahl	28 423	31 250	32 644 ^{e)}	13 505	20 077
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	2 807	693	.	146	.
Grippe	Anzahl	5 329	4 741	5 913 ^{e)}	2 131	4 337
		1969	1970	1971	1972	1973
Todesfälle						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	8	2 345	14	16 ^{h)}
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	25	37	.	21	.
Lepra	Anzahl	1	1	.	2	.
Keuchhusten	Anzahl	35	6	2	5	13
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	199	976	266	180	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	3	.	.	2	8
Masern	Anzahl	632	103	82	937	928
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	22	13	.	54	.
Grippe	Anzahl	3	1	41	26	7
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	243	2 634	1 528	.
Tuberkulose (BCG) 5)	1 000	149	253	190	260	256
Pocken 5)	1 000	966	1 208	1 052	954	.
Masern 5)	1 000	231	328	289	104	.
Gelbfieber	1 000	100	386	147	219	.

1) Nur staatliche Einrichtungen. - 2) Darüber hinaus gab es Krankenstuben, Ambulatorien und mobile Einrichtungen sowie medizinische Betreuungsstationen ("Dispensaires", 1972: 127, 1973: 116) in ländlichen Gebieten. - 3) Januar bis Juli. - 4) Januar bis November. - 5) Pflichtimpfungen.

a) Nur staatliche. - b) Darüber hinaus gab es eine Missions-Leprastation sowie zehn private "Dispensaires". - c) Nur private. - d) Dar. Ausländer: 57 Ärzte, 3 Zahnärzte. - e) Elf Monate. - f) Juni. - g) Acht Monate. - h) 1974: 75.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	699	990	1 249	1 297	1 401
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	28	.	.	49	49
Berufsbildende Schulen 2) ..	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	5 ^{a)}	.	.	5	4
Hochschulen 3)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	2 275	2 974	3 617	4 273	4 215
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	268	508	571	713	783
Berufsbildende Schulen	Anzahl	28	27	25	32	34
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	50 ^{b)}	51	41	42	48
Hochschulen	Anzahl	28 ^{b)}	47	74	.	34
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	88,6	121,0	142,2	159,5	177,6
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	6 337	11 581	13 621	.	20 725
Berufsbildende Schulen	Anzahl	188	267	233	271	333
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	494 ^{b)}	485	608	708	1 219 ^{c)}
Hochschulen	Anzahl	215 ^{b)}	357	541	765	782 ^{c)}
Nigrische Studenten im Ausland 4)	Anzahl	253	297 ^{d)}	.	.	600
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. CFA-Francs	2 044	.	.	.	.
Laufende Ausgaben	Mill. CFA-Francs	1 918	2 374	3 273	4 109	5 395
Investitionen	Mill. CFA-Francs	126	.	.	.	.
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	2,0	2,3	2,6	3,0	.

1965				1975			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
1 000							
ERWERBSTÄTIGKEIT							
Erwerbspersonen ⁵⁾	1 065	964	101	1 449	1 303	146	
	%						
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	32,0	58,5	6,0	31,5	57,5	6,3	
1965		1975		1965		1975	
insgesamt		männlich		insgesamt		männlich	
1 000				% der Altersgruppe			
Erwerbspersonen und -quoten ⁵⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	123	156	142	29,9	7,3	13,4	
15 - 20	176	234	213	50,5	49,1	89,8	
20 - 25	159	217	195	54,2	54,0	97,9	
25 - 45	411	569	509	54,6	54,5	99,4	
45 - 55	107	149	133	53,6	53,3	98,7	
55 - 65	61	84	75	50,7	49,8	94,9	
65 und mehr	29	40	36	39,0	37,8	78,3	
Einheit		1965	1966	1967	1968	1970	
Lohn- und Gehaltsempfänger ...		Anzahl	22 576	24 512	25 642	31 500 ^{e)}	
nach der Stellung im Beruf							
Staatlicher Bereich 6) ...		Anzahl	11 197	11 877	12 976	16 000 ^{f)}	
Beamte		Anzahl	4 532	4 565	4 875	4 500	
Angestellte und Arbeiter		Anzahl	6 665	7 312	8 101	11 500	

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Technische Fachschulen. - 3) "Centre d'Enseignement Supérieur" in Niamey, das 1973 Universität wurde. - 4) Überwiegend in Frankreich und Senegal. - 5) 1965: Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn Jahren und mehr. - 6) Ohne Armeeangehörige, Nationalgarde und ausländische Fachkräfte.

a) 1970. - b) 1973. - c) Einschl. 422 Studenten aus Nigeria. - d) 1972. - e) 1973: 40 000. - f) 1972: 15 500.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1970
Privater Bereich ¹⁾	Anzahl	11 379	12 635	12 666	.	15 500
Direktoren und leitende Angestellte	Anzahl	208	209	.	.	.
Mittlere Führungskräfte Angestellte	Anzahl	343	355	.	.	.
Arbeiter	Anzahl	2 467	2 462	.	.	.
Hilfsarbeiter	Anzahl	2 113	2 818	.	.	.
	Anzahl	3 748	4 299	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Baugewerbe	Anzahl	3 277	3 874	3 283	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	Anzahl	2 020	1 946	2 109	.	.
Handwerk	Anzahl	311	306	307	.	.
Verkehr	Anzahl	869	1 126	1 141	.	.
Industrie	Anzahl	992	1 374	1 880	.	.
Hotelgewerbe	Anzahl	234	207	198	.	.
Andere Dienstleistungsbereiche	Anzahl	3 028	3 112	2 999	.	.
Sonstige Bereiche	Anzahl	648	690	749	.	.
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	18 000	18 000	18 000	18 000	18 000
Ackerland	1 000 ha	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Wiesen und Weiden	1 000 ha	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Waldfläche	1 000 ha	12 670	12 000	11 780	11 560	11 350
Sonstige Fläche 2)	1 000 ha	96 030	96 700	96 920	97 140	97 350
Bewässerte Fläche	1 000 ha	5	5	6	6	6
		1973	1974	1975	1976	1977
LANDWIRTSCHAFT						
Anbauflächen ausgew. Nutzpflanzen						
Weizen	1 000 ha	1	2	2	2	2
Reis (Paddy)	1 000 ha	20	15	17	21	22
Mais	1 000 ha	5	6	7	7	7
Hirse	1 000 ha	2 448	2 772	2 483	3 130	3 005 ^{a)}
Sorghum	1 000 ha	448	542	791	598	705 ^{b)}
Süßkartoffeln	1 000 ha	2	2	3	3	3
Maniok	1 000 ha	24	31	20	30	32
Hülsenfrüchte	1 000 ha	820	942	865	868	748 ^{c)}
Erdnüsse	1 000 ha	364	256	318	178	160
Baumwolle	1 000 ha	10	15	18	13	16
Zuckerrohr	1 000 ha	2	2	4	3	4
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	219	220	81	277	548
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	77	100	63	280	505
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	t	72	58	13	44	65
Schlepperbestand	JE	62	65	68	70	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	68	85	79	108	95 ^{d)}
je Einwohner	1969/71 D = 100	63	76	69	92	78
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	68	85	78	108	95
je Einwohner	1969/71 D = 100	63	76	68	92	78
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	46	30	29	29	30
	dt/ha	22,9	20,4	17,3	13,9	13,7
Mais	1 000 t	3	4	5	5	6 ^{e)}
Hirse ...	1 000 t	753	1 102	835	1 475	1 086 ^{e)}
Sorghum	1 000 t	126	219	254	280	336 ^{e)}
	dt/ha	2,8	4,0	3,2	4,9	4,8 ^{e)}
Süßkartoffeln ⁴⁾	1 000 t	16	16	17	55	50
	dt/ha	84	80	66	183	167

1) Ohne Hausangestellte. - 2) Überwiegend Wüsten und Halbwüsten. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Bis 1974 einschl. Jams.

a) 1978: 3,2 Mill. ha. - b) 1978: 750 000 ha. - c) 1978: 817 000 ha. - d) 1978: Gesamterzeugung: 99, je Einwohner: 79 (Nahrungsmittelerzeugung: 99, je Einwohner: 80). - e) 1978: 1,1 Mill. t; dar. 340 000 t Sorghum (4,5 dt/ha).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Maniok	1 000 t	156	201	176	197	200
	dt/ha	66	64	68	66	63
Hülsenfrüchte	1 000 t	90	145	231	242	214
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	77	129	42	95	87
	dt/ha	3,6	5,0	1,3	5,4	4,8
Baumwollsaamen	1 000 t	5	5	7	4	6
Tomaten	1 000 t	4	7	12	10	11
Zwiebeln	1 000 t	29	44	71	79	80 ^{a)}
Datteln	1 000 t	5	5	5	6	6
Zuckerrohr	1 000 t	78	75	135	107	90
	dt/ha	374	376	313	357	257
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1	3	4	3	4
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	176	185	191	206	210
Esel	1 000	312	322	344	384	370
Rinder	1 000	2 200	2 313	2 508	2 881	2 900
Milchkühe	1 000	350	350	400	430	460
Kamele	1 000	285	235	257	283	265
Schweine	1 000	25	25	26	27	28
Schafe	1 000	1 800	2 136	2 159	2 523	2 560
Ziegen	1 000	5 300	4 918	5 395	5 946	6 200
Hühner	1 000	7 100	7 100	7 200	7 300	7 400
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	200	180	230	240	260
Schweine	1 000	18	18	18	19	19
Schafe und Lämmer	1 000	250	250	260	300	310
Ziegen	1 000	1 300	1 300	1 400	1 500	1 560
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	19	18	24	26	29
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	16	16	17	18	19
Geflügelfleisch	1 000 t	6	6	6	6	6
Kuhmilch	1 000 t	46	46	56	65	69 ^{b)}
Schafmilch	1 000 t	8	8	9	11	11 ^{c)}
Ziegenmilch	1 000 t	100	100	105	113	118
Hühnereier	1 000 t	4,8	4,8	4,9	5,0	5,0
Rinderhäute, frisch	1 000 t	3,8	3,4	4,4	4,6	4,9
Schaffelle, frisch	1 000 t	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2,6	2,6	2,8	3,0	3,1
FORSTWIRTSCHAFT						
		1972	1973	1974	1975	1976
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	2 415	2 490	2 490	2 490	2 490
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	165	170	170	170	170
Brennholz	1 000 m ³	2 250	2 320	2 320	2 320	2 320
Ausfuhr von Gummiarabikum	t	471	370	73	.	.
FISCHEREI						
Fangmengen	1 000 t	16,1	16,3	15,1	10,0	8,0

	1970	1971	1972	1970	1971	1972
	Betriebe			Beschäftigte		
PRODUZIERENDES GEWERBE	Anzahl					
Betriebe, Beschäftigte						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	2	2	2	920	938	960
Verarbeitendes Gewerbe	54	55	56	3 302	2 723	3 665
darunter:						
Ernährungsgewerbe	12	12	15	361	261	462
Getränkeherstellung	3	3	3	103	83	113
Textilgewerbe	2	2	2	1 481	891	1 459
Ledergewerbe	3	3	3	27	40	61
Schuhherstellung	2	2	2	85	100	84
Druck- und Vervielfälti-						
gungsgewerbe	5	5	5	120	113	90
Chemische Industrie	5	6	6	223	302	328
Verarbeitung von Steine und						
Erden	4	4	3	177	248	284
EBM-Warenherstellung	7	7	6	304	169	245

1) Stand: 30. September.

a) 1978: 82 000 t. - b) 1978: 12 000 t. - c) 1978: 120 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Energie- und Wasserwirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 1)	MW	15	18	18	20	20
Erzeugung von Elektrizität 1)	Mill. kWh	50	57	65	70	70
Gewinnung von Wasser	1 000 m ³	4 559	6 051	5 695	6 251	.
Verbrauch von Mineralölzeugnissen						
Motorenbenzin	1 000 m ³	22,9	25,7	23,0	27,5	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 m ³	10,2	15,2	12,4	18,5	.
Flugbenzin	1 000 m ³	2,9	4,0	4,1	3,2	.
Leuchtöl	1 000 m ³	3,0	3,4	2,5	3,8	.
Gasöl und leichtes Heizöl ..	1 000 m ³	51,9	62,7	61,9	68,7	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	91	93	84	84	84
Uran (U ₃ O ₈)	t	867	948	1 117	1 306	1 460
Salz	1 000 t	2	4	2	1	1
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	33	30	21	18	38
Baumwollgewebe	Mill. m ²	12	.	7	.	.
Butter	t	3 575	2 851	2 852	3 261	3 575 ^{a)}
Käse	t	6 688	5 850	5 850	6 624	6 773 ^{b)}
Erdnußöl, roh	1 000 t	65	50	12	27 ^{c)}	4
Erdnußkuchen 2)	1 000 t	26,8	25,1	7,3	5,2 ^{c)}	.
Erdnüsse, geschält 3)	1 000 t	145	110	25	.	.
Fische, getrocknet, gesalzen, geräuchert	1 000 t	4,7	4,4	4,2	2,4	1,1
Bier	1 000 hl	33 ^{d)}	38	.	.	.
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	18 ^{d)}	22	.	18 ^{c)}	.
Zigaretten 2)	t	.	150	675	.	.
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK⁴⁾						
		1971	1972	1973	1974	1975
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	53,0	66,7	86,9	96,4	98,9 ^{e)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	38,4	55,0	62,8	52,6	91,2 ^{f)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 14,6	- 11,7	- 24,1	- 43,8	- 7,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	34,2	43,4	55,1	52,2	43,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	4,1	5,3	6,8	7,5	4,9
Frankreich	Mill. US-\$	22,9	31,1	37,5	35,7	30,1
Niederlande	Mill. US-\$	2,8	3,0	3,1	3,1	3,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	2,0	1,7	3,3	3,3	2,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	4,2	3,3	6,5	12,3	12,1
Senegal	Mill. US-\$	1,1	1,3	0,8	1,1	10,4
Algerien	Mill. US-\$	0,4	1,0	0,7	3,2	7,6
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	2,8	5,0	3,2	3,2	4,0
Obervolta	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,6	1,6	2,8
Nigeria	Mill. US-\$	1,3	1,9	4,8	8,3	2,3
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	22,6	29,0	40,5	33,8	60,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,3	3,7	3,3	3,9	0,7
Frankreich	Mill. US-\$	19,8	21,1	31,9	28,6	58,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,7	0,6	1,6	0,3	1,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,2	0,5	0,2	0,4	2,4
Nigeria	Mill. US-\$	9,8	15,1	16,3	14,2	20,0
Benin	Mill. US-\$	1,7	0,6	1,3	1,3	2,2
Obervolta	Mill. US-\$	0,2	0,4	0,7	0,7	1,9
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	0,9	1,2	0,7	0,6	1,1
Senegal	Mill. US-\$	0,1	0,0	0,2	0,0	0,5

1) Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung. - 2) Ausfuhr. - 3) Ankäufe. Berichtsjahre enden jeweils im April des angegebenen Jahres. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsländ, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1977: 3 747 t. - b) 1977: 6 959 t. - c) Januar bis September. - d) 1971. - e) 1976: 127,0 Mill. US-\$. - f) 1976: 134,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	1,4	2,4	5,6	6,6	3,8
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	0,6	0,9	1,7	2,1	0,9
Zucker, raffiniert	Mill. US-\$	1,6	3,2	3,7	5,4	2,7
Zigaretten	Mill. US-\$	0,8	1,0	2,0	1,0	1,4
Erdnüsse, nicht geröstet ...	Mill. US-\$	.	0,0	0,0	1,9	9,3
Gebrauchte Spinnstoffwaren .	Mill. US-\$	0,2	0,4	0,4	1,5	1,3
Pflanzen usw. für Riechstoffe usw.	Mill. US-\$	0,5	0,8	0,5	0,9	2,4
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	4,4	5,8	8,2	13,0	12,4
Medizin. u. pharm. Erzeugn. .	Mill. US-\$	1,5	1,2	1,3	1,7	1,3
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	0,9	1,1	1,9	1,6	1,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	7,4	10,1	6,3	4,7	4,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	1,3	2,4	2,5	3,3	3,1
Metallwaren	Mill. US-\$	2,1	2,0	3,1	3,2	3,4
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	5,8	6,5	10,9	10,9	11,7
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	2,7	4,3	5,9	5,5	5,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	6,5	5,9	9,4	9,3	7,4
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	0,4	0,3	0,2	1,1	1,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder, einschl. Büffel	Mill. US-\$	6,1	8,9	8,5	6,5	10,0
Schafe und Ziegen	Mill. US-\$	1,0	1,2	1,9	2,1	6,9
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	0,5	0,4	0,5	0,5	1,3
Fisch, frisch	Mill. US-\$	0,1	0,4	0,4	0,5	0,1
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	Mill. US-\$	1,1	1,0	0,6	0,6	2,7
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	1,0	1,6	1,5	0,8	0,9
Zigaretten	Mill. US-\$	0,3	1,5	2,0	1,9	0,5
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	1,2	0,9	1,9	1,8	0,1
NE-Metallerze	Mill. US-\$	7,2	9,6	24,7	26,3	55,4
Erdnußöl	Mill. US-\$	3,5	6,1	6,4	4,8	4,8
Gewebe a. synthet. Spinnstoffen	Mill. US-\$	.	0,4	0,6	1,9	1,2
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	0,1	0,2	0,7	0,9	2,0
Teile von Luftfahrzeugen ...	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,3	1,9
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK¹⁾)						
1978						
Einfuhr (Niger als Herstellungsland)	1 000 US-\$			9 888		
Ausfuhr (Niger als Verbrauchsländ)	1 000 US-\$			18 175		
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$			+ 8 287		
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Radioaktive chem. Elemente, Isotope; Verbindungen	1 000 US-\$			9 760		
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Reis, geschliffen, poliert, glasiert	1 000 US-\$			1 386		
Synthetische organische Farbstoffe	1 000 US-\$			524		
Medizin. u. pharm. Erzeugn. .	1 000 US-\$			194		
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$			220		
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$			269		
Baumwollgewebe, gebleicht, gefärbt usw.	1 000 US-\$			2 606		
Planen, Segel, Zelte usw. aus Spinnstoffen	1 000 US-\$			324		
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$			515		
Masoh. f. versch. Zwecke, a. n. g.; Teile	1 000 US-\$			884		

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978				
Sende-, Sende-Empf.-Ger. für Fernsehen, Rundfunk usw. ..	1 000 US-\$	377				
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	357				
Straßenfahrzeuge (überw. Lkw)	1 000 US-\$	7 264				
Luftfahrzeuge; Teile	1 000 US-\$	764				
VERKEHR		1970	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ¹⁾	km	6 943	6 944	6 985	6 985	7 587
Anteil der befestigten Straßen 2)	%	7,0	18,9	22,0	25,0	23,2
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen 3)	Anzahl	9 552	14 377	15 449	16 578	18 825
Kraftomnibusse	Anzahl	140	317	386	471	542
Lastkraftwagen	Anzahl	1 965	2 672	2 933	3 031	3 321
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	2,3	3,2	3,3	3,5	3,9 ^{a)}
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen ³⁾	Anzahl	883	995	970	.	1 259
Kraftomnibusse	Anzahl	27	59	69	.	61
Lastkraftwagen	Anzahl	142	231	218	.	215
LUFTVERKEHR		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft 4)						
Beförderte Fluggäste	1 000	55	58	63	69	75
Personenkilometer	Mill.	72	100	111	117	137
Nettotonnenkilometer	Mill.	6,3	8,8	11,4	12,2	14,1
Verkehr auf dem Flughafen Niamey		1970	1974	1975	1976	1977
Starts und Landungen	Anzahl	2 918	3 501	3 278	3 543	4 346
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	19 662	30 908	32 320	37 019	42 995
Aussteiger	Anzahl	18 068	30 179	34 858	36 474	42 771
Durchreisende	Anzahl	31 861	52 303	52 930	54 116	60 802
Fracht						
Empfang	t	2 194	4 373	3 970	4 890	6 743
Versand	t	1 680	2 725	2 055	2 198	2 452
Post						
Empfang	t	110	128	168	186	197
Versand	t	60	70	70	87	85
NACHRICHTENVERKEHR		1970	1973	1974	1975	1976
Briefsendungen ⁵⁾	1 000	8 168	9 487	.	.	5 ^{b)}
Fernsprechanschlüsse	1 000	4	.	5	5	.
Rundfunkteilnehmer ⁶⁾						
Hörfunk	1 000	145	150 ^{c)}	.	.	.

1) Ohne Pisten und Wege. - 2) Einschl. befestigter Erdstraßen, - 3) Einschl. Lieferwagen. - 4) Einschl. des eigenen Anteils an den internationalen Strecken der von 11 afrikanischen Staaten gemeinsam betriebenen Fluggesellschaft "Air Afrique"; Netto-tkm einschl. Post. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr; einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 6) Geräte in Gebrauch.

a) Bezogen auf die JM-Bevölkerung. - b) JA 1977. - c) 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
GELD UND KREDIT						
Währung	Franc C.F.A. (F C.F.A., F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c)					
Kurs New Yorker Notierung . JE	DM für 100 CFA-Francs	1,22	1,10	1,22	0,96	0,91
	JE US-\$ für 100 CFA-Francs	0,45 ^{a)}	0,455	0,465	0,4075	0,43
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Niamey)						
100 CFA-Francs = ... DM ¹⁾ .. D	DM	1,25	1,24	1,19	1,13	1,07
		1974	1975	1976	1977	1978 ²⁾
Devisenreserven ³⁾	JE Mill. US-\$	37,5	42,7	74,9	92,3	78,8 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mrd.CFA-Francs	9,39	9,43	13,42	14,85	16,64
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francs	2 069	2 022	2 800	3 056 ^{c)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mrd.CFA-Francs	7,59	10,07	10,67	16,61	20,78
Termineinlagen 5)	JE Mrd.CFA-Francs	2,68	2,17	4,46	5,31	10,24
Sparkasseneinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	0,14	0,17	0,19	0,23	0,25
Postscheckeinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	0,66	0,63	0,69	0,87	0,81
Bankkredite an Private	JE					
Depositenbanken	Mrd.CFA-Francs	20,69	28,08	27,49	31,35	49,46
Schatzamt	Mrd.CFA-Francs	0,28	0,47	0,84	1,08	1,40
Diskontsatz der Zentralbank 6)	JE % p.a.	5,5 ^{d)}	8,0	8,0	8,0	8,0 ^{e)}
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Staatshaushalt⁷⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	16 900	24 310	34 175	44 800	56 747
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	12 939	23 100	27 540	27 500	.
Direkte Steuern	Mill.CFA-Francs	4 195	7 397	8 478	.	.
Indirekte Steuern	Mill.CFA-Francs	8 744	15 692	19 050	.	.
Zölle	Mill.CFA-Francs	5 638	10 050	12 746	.	.
Sonstige Abgaben	Mill.CFA-Francs	-	11	12	.	.
Einkünfte aus Landbesitz	Mill.CFA-Francs		668	1 987	.	.
Einnahmen aus Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	3 961	303	812	17 300	.
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs		238	3 834	.	.
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	19 428	24 310	34 175	46 000 ^{f)}	56 747
Ordentliche Ausgaben ...	Mill.CFA-Francs	17 555	20 900	26 175	35 300 ^{f)}	35 747
Investitionsausgaben ...	Mill.CFA-Francs	1 873	3 410	8 000	10 700	21 000
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill.CFA-Francs	.	1 666	1 883	.	.
Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	.	3 380	4 167	.	5 782
Ländliche Wirtschaftsbe-						
reiche	Mill.CFA-Francs	.	994	1 157	.	.
Öffentliche Arbeiten und						
Verkehr	Mill.CFA-Francs	.	1 164	1 448	.	.
Innere Angelegenheiten ...	Mill.CFA-Francs	.	1 795	1 995	.	.
Finanzen	Mill.CFA-Francs	.	10 667	16 521	.	.
Kußere Angelegenheiten ...	Mill.CFA-Francs	.	827	1 100	.	.
Verteidigung	Mill.CFA-Francs	.	1 540	1 735	.	.
Mehrausgaben	Mill.CFA-Francs	2 528	-	-	1 200	-
		1972	1973	1974	1975	1976
Auslandsverschuldung ⁸⁾	Mrd.CFA-Francs	16,8	19,6	22,4	26,2 ^{g)}	.

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) 31. August. - 3) Ab 1977 einschl. Goldreserven (1977: 0,2 Mill. US-\$, 1978: 0,3 Mill. US-\$). - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. Voranschläge. - 8) Stand: 31. Dezember.

a) Für den sogenannten Finanz-Franc. - b) Außerdem SZR im Wert von 5,6 Mill. US-\$ (31. Dezember 5,7 Mill. US-\$). - c) Bezogen auf die JM-Bevölkerung. - d) Satz gültig seit Januar 1973. - e) Satz gültig am 31. Dezember, gültig seit Juli 1975. - f) Dar. (in Mill. CFA-Francs) für Dienstleistungen 9 200, für Güter 8 300, für den Schuldendienst 3 000. - g) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Deutsche Direktinvestitionen ¹⁾	Mill. DM	11,5	11,4	11,4	11,4 ^{a)}	.
		1966	1974	1975 ²⁾		
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Durchschnittl. Großhandelspreise für Lebendvieh in Niamey						
Rindvieh						
fett	CFA-Francs/St	20 000		29 941		46 375
sechsjährig	CFA-Francs/St	17 250		24 152		39 575
Färsen	CFA-Francs/St	14 416		15 892		27 663
Milchkühe	CFA-Francs/St	16 333		24 126		28 750
Reitpferde	CFA-Francs/St	11 666		13 858		17 733
Reitkamele	CFA-Francs/St	17 750		23 942		38 225
Ziegen						
dreijährig	CFA-Francs/St	957		3 044		3 200
Böcke	CFA-Francs/St	850		3 010		3 375
Böcke, kastriert	CFA-Francs/St	1 441		3 903		3 150
Schafe	CFA-Francs/St	2 458		3 731		4 175
Hühner	CFA-Francs/St	125		199		183
Enten	CFA-Francs/St	250		262		450
		1976/77	1977/78	1978/79		
Staatlich festgesetzte Erzeugerpreise für						
Hirse	CFA-Francs/kg	25	.			40
Reis (Paddy)	CFA-Francs/kg	30	.			45
Erdnüsse in Schalen	CFA-Francs/kg	40	.			50
Erdnüsse, geschält	CFA-Francs/kg	55	60			75
Gummiarabikum	CFA-Francs/kg	175	175			175
		1974	1975	1976	1977	1978
Preisindex für die Lebenshaltung in Niamey 3)						
Afrikaner	1970 = 100	132	144	178	220	238
Ernährung	1970 = 100	148	160	201	255	270
Bekleidung	1970 = 100	91	108	.	.	.
Europäer	1970 = 100	116	129	141	155	166
Ernährung	1970 = 100	124	141	163	183	197
Bekleidung 4)	1970 = 100	110	132	.	.	.
Heizung, Beleuchtung und Wasser	1970 = 100	104	117	.	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Niamey 5)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	208	430	400	400	500
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	400	400	750	350	.
Fisch, frisch 6)	CFA-Francs/kg	420	500	674	460	527
Eier	CFA-Francs/St	10	15	.	15	.
Milch, lose	CFA-Francs/l	50	60	50	100	100
Butter	CFA-Francs/kg	250	250	.	600	225
Erdnußöl	CFA-Francs/l	110	225	200	275	250
Weißbrot	CFA-Francs/kg	110	95	125	134	143
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	185	200	360	325	100
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	103	200	363	192	156
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	91	100	.	55	.
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	75	80	95	125	234
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	120	150	80	120	119
Äpfel	CFA-Francs/kg	510	600	647	.	929

1) Stand: 31. Dezember. - 2) 4. Vj. - 3) Ohne Miete, 1978: Januar/August D. - 4) Einschl. Haushaltswäsche. - 5) Jeweils Oktober. - 6) 1973 bis 1975: "Capitaine" (Hecht), 1976 und 1977: Karpfen.

a) Stand: 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	110-150	175-200	225	250	200
Salz	CFA-Francs/kg	35	50	70	40	147
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	.	.	.	150	250
Tee	CFA-Francs/kg	2 350	2 450	3 500	1 500	700
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	145	145	.	.	258
Zigaretten	CFA-Francs/ 20 St	45	85	120	50	50
Waschseife	CFA-Francs/ 100 g	20	20	25	25	70
Petroleum ¹⁾	CFA-Francs/l	50	71	75	75	.
Hose, lang, weiß, einheim. Fabrikation 1)	CFA-Francs/St	562	722	800	750	.
Lendenschurz, einheim. Fabrikation 1)	CFA-Francs/2 m	310	400	566	600	.
Baumwollstoff (Pergal), weiß, 70 cm 1)	CFA-Francs/m	118	91	100	100	.
Fahrrad (Herren) 1)	CFA-Francs/St	23 750	23 730	36 840	41 000	.
LÖHNE		1972	1973	1974	1976	1977
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)3)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirt- schaft)	CFA-Francs	89,71	115,00	101,53	93,46	112,15
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francs	48,60	48,60	48,00	48,00	.
Bäcker	CFA-Francs	62,85	62,85 ^{a)}	77,88	93,46	112,15
Weber	CFA-Francs	57,00 ^{a)}	57,00 ^{a)}	60,57	93,46	112,15
Webstuhleinrichter	CFA-Francs	78,00 ^{a)}	78,00 ^{a)}	60,57	93,46	112,15
Möbeltischler	CFA-Francs	73,00	73,00	120,54	93,46	112,15
Möbelpolierer	CFA-Francs	64,00	64,00	77,88	93,46	112,15
Handsetzer	CFA-Francs	85,00	85,00	101,53	93,46	112,15
Maschinensetzer	CFA-Francs	171,00 ^{a)}	171,00 ^{a)}	101,53	93,46	112,15
Drucker	CFA-Francs	83,44	83,44	60,57	.	112,15
Buchbinder männlich	CFA-Francs	97,55	97,55	60,57	93,46	112,15
..... weiblich	CFA-Francs	43,25	43,25	60,57	93,46	112,15
Chemiewerker (Mischer)	CFA-Francs	.	.	77,88	93,46	112,15
Kraftfahrzeugmechaniker 4) .	CFA-Francs	74,54	74,54	120,57	93,46	112,15
Ziegelmaurer	CFA-Francs	35,35	35,35	77,88	93,46	112,15
Zimmerer	CFA-Francs	54,53	54,53	101,53	93,46	112,15
Maler	CFA-Francs	58,90	58,90	60,57	93,46	112,15
Rohrleger und -installateur	CFA-Francs	54,53	54,53	77,88	93,46	112,15
Elektroinstallateur (Bau- gewerbe)	CFA-Francs	.	.	101,53	93,46	112,15
Bauhilfsarbeiter	CFA-Francs	35,35	35,35 ^{a)}	48,00	48,00	58,21
Fahrer 5)	CFA-Francs	87,50 ^{a)}	87,50 ^{a)}	.	126,29	112,15
Schaffner 5)	CFA-Francs	65,20 ^{a)}	65,20 ^{a)}	.	52,00	112,15
Lastkraftwagenfahrer 6)	CFA-Francs	87,50 ^{a)}	87,50 ^{a)}	77,88	114,92	.
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Beru- fen 2)7)						
Chemische Industrie						
Laborant ... männl./weibl. 1000	CFA-Francs	.	.	20,9 ^{b)}	21,1	19,4
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männlich 1000	CFA-Francs	13,5-20,9	13,5-20,9 ^{b)}	10,5	16,2	19,4
..... weiblich 1000	CFA-Francs	13,5-17,6	13,5-17,6 ^{b)}	.	.	.
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .. männlich 1000	CFA-Francs	13,5-27,0	13,5-27,0	27,0	44,0	19,4
Stenotypist weiblich 1000	CFA-Francs	30,0-49,0	30,0-49,0	40,0	53,9	44,2
Bankgewerbe						
Kassierer männlich 1000	CFA-Francs	38,2	38,2	69,0 ^{c)}	31,1	19,4 ^{c)}
Maschinenbuchhalter männl. 1000	CFA-Francs	69,8	69,8	27,0 ^{c)}	37,4	48,4 ^{c)}

1) 1973 bis 1975: Jahresdurchschnitt, 1976: 1. VjD. - 2) Jeweils Oktober. - 3) 1972 und 1973: durchschnittliche Lohnsätze, 1974 und 1977: vorherrschende Lohnsätze, 1976: Mindestlohnsätze in Niamey. - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr. - 6) Im Straßen-
güterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 7) 1976 und 1977 in Niamey.

a) Vorherrschender Stundenlohnsatz. - b) Nur männliche Personen. - c) Gleicher Lohn für weibliche
Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs	100,9	102,3	114,7	104,3	100,2
je Einwohner	CFA-Francs	25 100	24 770	27 245	24 256	22 366
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,2	+ 1,4	+ 12,1	- 9,1	- 3,9
je Einwohner	%	+ 0,3	- 1,3	+ 10,0	- 11,0	- 7,8
in Preisen von 1970	Mrd.CFA-Francs	100,9	98,1	100,2	81,6	75,8
je Einwohner	CFA-Francs	25 100	23 753	23 800	18 977	16 920
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 2,1	- 2,8	+ 2,1	- 18,6	- 7,1
je Einwohner	%	- 0,7	- 5,4	+ 0,2	- 20,3	- 10,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs	52,6	55,6	60,8	46,8	37,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs	0,1	0,1	1,5	1,6	1,9
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francs	6,4	6,4	8,9	10,7	11,9
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs	3,5	2,0	3,4	3,7	4,1
Handel	Mrd.CFA-Francs	12,8	13,3	15,5	15,5	15,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.CFA-Francs	2,7	2,7	4,4	4,4	5,2
Übrige Bereiche	Mrd.CFA-Francs	16,0	15,2	13,7	15,3	16,5
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mrd.CFA-Francs	94,6	96,0	108,7	98,7	93,5
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	84,7	87,8	92,9	82,9	83,9
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	13,5	13,6	14,9	16,7	19,2
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	7,5	8,0	8,8	10,1	10,1
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	+ 3,0	+ 0,4	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	15,5	16,0	21,6	21,8	20,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	23,3	23,5	23,7	27,3	33,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	100,9	102,3	114,7	104,3	100,2
		1971	1972	1973	1974	1975
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	+ 5,3	+ 2,9	- 10,5	- 52,8	- 7,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 13,1	- 25,2	- 26,2	- 44,1	- 52,0
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 2,2	- 2,8	- 2,3	- 1,8	- 3,1
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 10,9	- 22,4	- 23,9	- 42,3	- 48,9
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 24,2	+ 33,4	+ 57,4	+ 86,0	+ 52,6
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 16,4	+ 11,1	+ 20,7	- 10,9	- 7,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 7,9	- 3,8	- 7,8	- 13,7	- 29,9
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 1,3	- 5,4	+ 9,3	- 5,4	- 1,3
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 11,3	+ 5,8	+ 3,9	- 5,4	+ 4,3
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) .	Mill. SZR	+ 4,7	- 3,4	+ 5,4	- 24,5	- 26,9
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 11,7	+ 14,5	+ 15,3	+ 13,6	+ 19,7

1) 1 SZR = 1971: 277,86 CFA-Francs; 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung bis zur Er-
langung der Unabhängigkeit vollzog sich im
Rahmen der französischen Planungen für die
ehemalige Kolonie Französisch-Westafrika. Die
erste selbständige Planung war ein proviso-
rischer Dreijahresplan (Plan Triennal Inté-
ri-maire) für den Zeitraum 1961 bis 1963. Das
Schwergewicht lag auf Investitionen im In-
frastrukturbereich sowie auf Forschungsauf-
gaben (u. a. Bodenforschung). Nach einem vor-
läufigen Investitionsplan für 1964 wurden die
Hauptlinien der Wirtschaftsentwicklung in
einem Zehnjahresplan (1965 bis 1974) festge-
legt, dessen erste Phase der Vierjahresplan
1965 bis 1968 war.

Unter den Planungen zur Erweiterung der An-
bauflächen und zur Intensivierung der land-
wirtschaftlichen Produktion ist von vorran-
giger Bedeutung die Erschließung des Tschad-
seebeckens. Es handelt sich um ein Gemein-
schaftsprojekt, das zusammen mit Kamerun,
Nigeria und Tschad durchgeführt wird. Im pro-
duzierenden Gewerbe wird eine Diversifizie-
rung der Produktion angestrebt. Zur Entwick-
lung einer Industrie wurde mit staatlicher
Hilfe eine Reihe von Betrieben vor allem der
Nahrungsmittel- und Textilindustrie errich-
tet. Die ausländische Investitionstätigkeit
ist trotz Gewährung staatlicher Unterstützung
im Rahmen eines verbesserten Investitions-
förderungsgesetzes noch gering.

Das fünfte Vierjahresprogramm 1971 bis 1974
sah Investitionen von 47,6 Mrd. CFA-Francs
vor. Damit wurden die Investitionen gegen-
über dem Zeitraum 1970 bis 1973 um rd. 14 Mrd.
CFA-Francs oder 41,2 % erhöht. Dies ist vor
allem auf die verstärkten Anstrengungen zu-
rückzuführen, das Land infrastrukturell zu
erschließen als wesentliche Voraussetzung
für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.
Etwa zwei Drittel der Investitionen sollten
durch ausländische Hilfen und Darlehen finan-

ziert werden. Rund 60 % aller Investitionen
waren für den Ausbau der Infrastruktur vorge-
sehen. Angaben über die Realisierung der
Planziele liegen nicht vor.

Auch sind Einzelheiten des Perspektivplanes
1973 bis 1982 bisher nicht bekannt. Das
Schwergewicht soll auf der Steigerung der
Agrarproduktion liegen (u.a. Erdnüsse für den
Export). Eine wirtschaftliche Belebung erhofft
man sich von der Entwicklung der Uranerzge-
winnung und des Uranexportes.

Mitte 1976 hat die Regierung des noch stark
von den Folgen der Dürrekatastrophe gezeich-
neten Sahellandes Niger ein Entwicklungspro-
gramm für die Jahre 1976 bis 1978 verabschie-
det. Die Investitionen wurden auf 88 Mrd.
CFA-Francs für den staatlichen und auf 48 Mrd.
CFA-Francs für den halbstaatlichen sowie den
privaten Sektor veranschlagt. Etwa 70 Mrd.
CFA-Francs werden aus ausländischen Quellen
erwartet (u. a. vom Europäischen Entwick-
lungsfonds, von der Weltbank, von der französischen
Regierung, vom Entwicklungsprogramm der Ver-
einten Nationen). Der Plan ist vor allem auf
die Sicherung der Versorgung mit Nahrungsmit-
teln abgestellt. Dazu sollen u. a. in allen
geeigneten Gebieten beschleunigt Bewässerungs-
anlagen geschaffen werden. Die durch die lan-
ge Trockenheit erheblich verringerten Viehbe-
stände sollen wieder aufgestockt werden. Auf
dem Bergbausektor soll die Erforschung und
Ausbeutung mineralischer Bodenschätze (vor
allem Uranerz) vorangetrieben werden. Die Pro-
duktion von Urankonzentrat soll bis 1980 auf
4 500 t und bis 1984 auf 9 000 t jährlich er-
höht werden. Damit würde sich die einseitige
Ausrichtung der Außenwirtschaft noch verstär-
ken, doch könnte der Uranbergbau die Grund-
lage für eine allmähliche Industrialisierung
bilden. 1977 entfielen rd. 74 % des Export-
wertes auf Uranausfuhren. Umfassende Pläne be-
stehen für den Ausbau der Infrastruktur.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	183,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	180,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	110,6
b) Kredite	70,1

darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA)	<u>Mill. DM</u>
insgesamt 1950 bis 1977	169,7
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	72,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	38,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit	59,0
	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt	2,7
a) Kredite und Direktinvestitionen	1,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	0,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾	<u>Mill. US-\$</u>
insgesamt 1960 bis 1976	478,78
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Frankreich	254,23
Kanada	77,07
Vereinigte Staaten	69,08
Bundesrepublik Deutschland	54,2
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen	<u>Mill. US-\$</u>
insgesamt 1960 bis 1976	260,14
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
EG	186,71
UN	40,57
International Development Association	19,63
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Technische Zusammenarbeit	
Ausrüstung, Fahrzeuge u. Personal für Veterinärstation; Tierzuchtstation Toukounous; Lieferung von Tierseuchenbekämpfungsmitteln; Lieferung landwirtschaftl. Produktionsmittel; Lieferung von 115 Tonnen Kälberfutter; Lieferung von Erdnußsaatgut; Lieferung eines Rundfunkübertragungswagens; Materiallieferung für Tsetsefliegenbekämpfung; Deutsche Geologische Mission; Berater für landwirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung; Lieferung von Transportfahrzeugen; Berater für Reismühlen und Reisanbau; Ärztegruppe Tahoua; Betriebspersonal für die Wartungsstationen Zinder und Tahoua; Errichtung von Kfz-Werkstätten; Aufforstung im Departement Dosso; Arbeitsintensive Infrastrukturmaßnahmen in Iférouane und Timia; Auswertung von Satellitenbildern; Beratung Rindermastfarm Tiaguiriré; Wiederherstellung der Viehbestände; Errichtung eines Zentrallabors für Boden- und Baustoffe; Leichtbauhallen für Getreidelagerung; Modernisierung des Rundfunks (Studie); Erprobung von Bewässerungstechniken in der Sahelzone; Finanz- und Wirtschaftsberater für Präsidialamt; Landwirtschaftliche Entwicklung der Provinz Tahoua; Unterstützung des Pflanzenschutzdienstes; Bau von Schachtbrunnen im Département Niamey; Berater für das Planungsministerium.	

- 1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République du Niger, Ministère du Plan, Direction de la Statistique et des Comptes Nationaux, Niamey	Bulletin de statistique

*) Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.